

DIE TUNNELVORTRIEBSMASCHINE

Das **Schneidrad** arbeitet sich mit rund 100 Schälmessern und Schneidrollen durch das Erdreich.

Das abgetragene Erdreich fällt durch die Öffnungen im **Schneidrad** in die **Abbaukammer**. Dadurch ist die Kammer immer mit Erdreich gefüllt und stützt den Bereich vor dem **Schneidrad**. Das **Schneidrad** arbeitet sich so unter gleichbleibenden Druckverhältnissen nach vorne.

Am jeweils letzten Tübbingring drückt sich die Maschine mit Hilfe der **Vortriebspresen** ab. So entsteht nach und nach der Tunnel.

Im Schutz des **Schildes** werden Betonsegmente, sogenannte **Tübbinge**, ringförmig eingebaut. Sie bilden die Tunnelwände.

Über **Förderschnecke** und **Förderband** wird das abgetragene Erdreich aus der **Abbaukammer** hinausbefördert.

Vom **Steuerstand** aus wird die Maschine zum gewünschten Endpunkt gelenkt.

Die **Belüftung** sorgt für Frischluftzufuhr.

Auf den Schienen werden neben anderen Materialien auch die **Tübbinge** angeliefert. Das abgetragene Erdreich wird auf diesem Weg aus dem Tunnel hinausbefördert.

Beispielhafte Darstellung

